

# Fast Book

**Wer immer noch der Meinung ist, dass wissenschaftliche Bibliotheken Orte sind, an denen Bücher gehütet und von Zeit zu Zeit entstaubt werden, sollte sich schnellstens eines Besseren belehren lassen.**

Als erste Universitätsbibliothek in Österreich wurde die Fachbibliothek Inffeld mit RFID-Technologie (Radio Frequency Identification) ausgestattet.

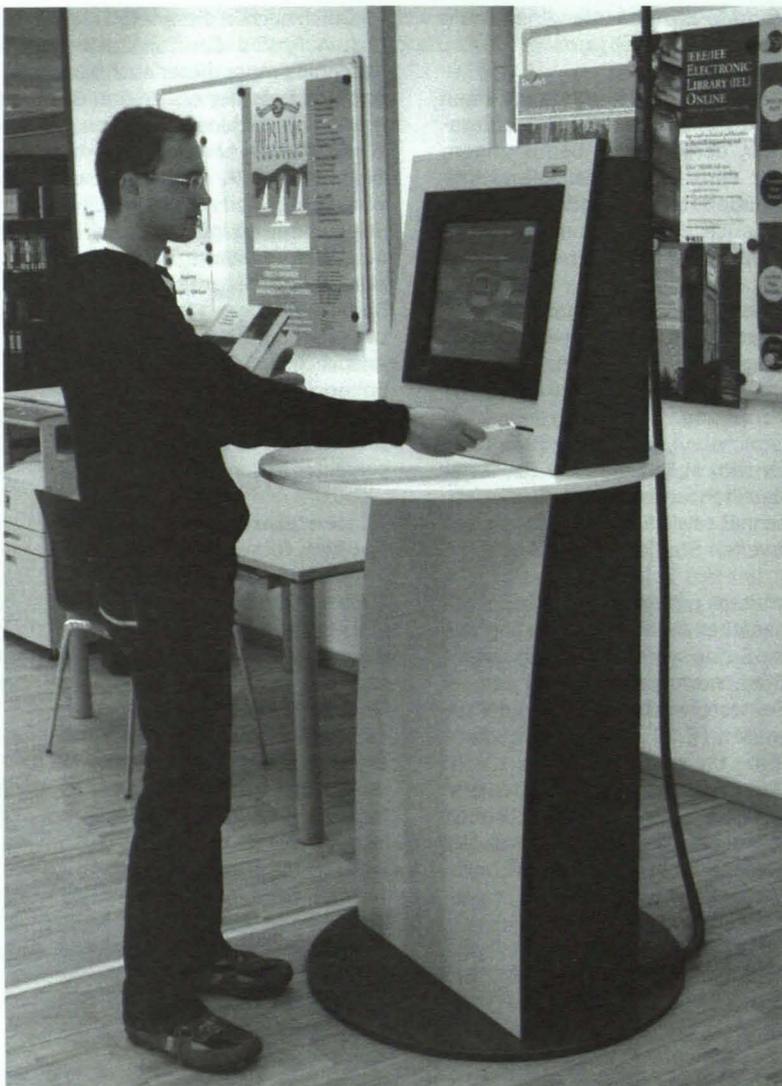
Das positive Echo in der Presse (APA-Journal, Die Presse, Der Standard, Kleine Zeitung etc.) zeigte, dass dieses Pilotprojekt einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Optimierung des Benutzerservice in der Universitätsbibliothek darstellt.

Die Technologie, die dahinter steckt, ist bereits in zahlreichen Anwendungen, wie z. B. im Bereich der Diebstahlssicherung für Autos, Zugangskontrollen, Warensicherung und Logistik realisiert worden.

Mit RFID können objektspezifische Daten auf einen Transponder gespeichert und berührungslos und ohne Sichtkontakt gelesen werden, die Identifikation erfolgt mittels Funkübertragung.

Das Transponder-Etikett enthält einen winzigen I-Code-Chip, der mit einer dünnen Antenne verbunden ist. Diese Antenne, die ebenfalls im Etikett untergebracht ist, ermöglicht die Kommunikation mit dem Schreib/Lesegerät über Radiosignale. Die Stromversorgung des Chips erfolgt durch das elektromagnetische Feld, das vom Schreib/Lesegerät erzeugt wird – eine Batterie im Etikett ist somit nicht erforderlich.

Die Kommunikation erfolgt kontaktlos über einen Abstand von bis zu 1,2 Meter auf einer Frequenz von 13,56 MHz. Die SIP2-Schnittstelle stellt die Verbindung vom Selbstverbucher zum Bibliothekssystem Aleph 500 her.



Unbegründet sind Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes, auf dem Chip selbst ist lediglich der Strichcode der Bücher gespeichert.

Vom Bestand der Fachbibliothek Inffeld, der vor allem die Fachgebiete Informatik und Informationstechnik abdeckt, wurden bis jetzt knapp 10.000 Bücher mit diesen Transpondern ausgestattet, Neuzugänge kommen laufend dazu.

Bücher mit diesem Identifikationssystem können von Studierenden

an der Selbstverbucherstation mit der TUGcard (erhältlich im Studienservice) entlehnt werden.

Der Entlehnvorgang selbst ist denkbar einfach. Der Studierende identifiziert sich mittels seiner Karte und kann bis zu 5 Bücher in einem Vorgang entleihen, am Ende der Transaktion wird eine Bestätigung auf der der Buchtitel, das Entlehn- und Rückgabedatum und die Identifizierung des Benutzers aufscheinen, ausgedruckt. Sollte es zu Fehlermitteilungen am Selbstverbucher kommen oder Unklarheiten bezüglich der Bedienung

**Dr. Gabriela Radwan**  
Universitätsbibliothek

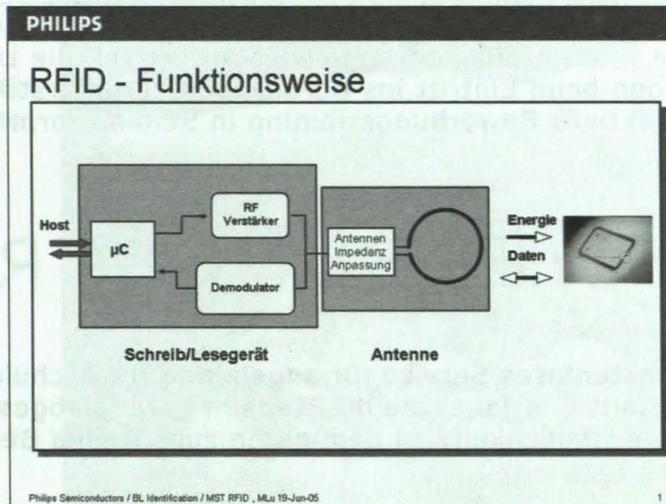


# Buchentlehnung auf High-Tech-Niveau

auftreten, stehen selbstverständlich die Mitarbeiter der Bibliothek für Fragen zur Verfügung. Die Rückgabe erfolgt auf konventionellem Weg am Schalter.

Die Vorteile für die Studierenden liegen im erleichterten Zugang, das Anstellen am Entlehnschalter fällt weg.

RFID kann aber noch mehr, die eigentlich klassische Anwendung ist die Sicherung. Um zu verhindern, dass Bücher Beine bekommen, werden diese durch den Transponder „scharf gemacht“, das heißt, sollten sie nicht als entlehnt gebucht sein, lösen sie beim Durchschreiten der Gates einen akustischen und optischen Alarm aus, es erfolgt eine automatische Identifizierung der Bücher.



Eine gesicherte Finanzierung vorausgesetzt, soll die RFID-Technologie bald auch in der Lehrbuchsammlung und in weiteren Bereichen der Universitätsbibliothek zum Einsatz kommen.

## Entlehnzeiten FB Inffeld

Mo-Do 08:30-12:30 und 14:00-16:30  
Fr 08:30-12:30

### Entlehnung am Selbstverbucher in Einzelschritten

1. Einstecken der TUGcard, der Studierende wird mit seinem Benutzernamen vom System begrüßt
2. Auflegen von maximal 5 Büchern in den Lesebereich der Antenne
3. System liest die Informationen ein, die Titel werden aufgelistet
4. Ist alles korrekt aufgeführt und sind alle aufgelegten Bücher erfasst, erfolgt die Bestätigung der Entlehnung durch den Studierenden am Touch Screen
5. Eine Quittung mit Benutzernamen, Buchtitel, Entlehn- und Rückgabedatum wird ausgedruckt
6. Durch Entnehmen der Karte wird der gesamte Vorgang abgeschlossen, die Bücher sind entsichert und können durch die Sicherheitsgates transportiert werden